

LWK zeichnete Betriebe für Wein, Sekt und Edelbrände aus

Prämierungsfeier im Neustadter Saalbau

Zur dritten und damit letzten Prämierungsfeier im Jahr 2024 waren die pfälzischen Betriebe in den Neustadter Saalbau eingeladen. Dort gab's in feierlichem Ambiente die Preise für Wein, Sekt und Edelbrände – ausgezeichnet wurden Betriebe, die bei der Landesprämierung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz über längere Zeit besonders erfolgreich waren.

„Die Landesprämierung ist seit über 70 Jahren gelebte Tradition und ein fester Bestandteil des Qualitätsversprechens an die Verbraucher. Denn Erzeugnisse mit einer Kammerpreismünze markieren die qualitative Spitze und haben für den Markt eine Leitfunktion“, sagte Kammerpräsident Ökonomierat Michael Horper.

Gemeinsam die Weinkrise bewältigen

„In Rheinland-Pfalz schauen wir in der Weinbaupolitik immer gemeinsam, wie wir mit den Herausforderungen durch den Klimawandel oder die aktuelle Situation am Weinmarkt umgehen. Deshalb wird beim anstehenden ‚Spitzengespräch Wein‘ im Ministerium diesmal in großer Runde diskutiert“, erklärte Weinbauministerin Daniela Schmitt. „Gleichzeitig ist uns wichtig, auch die junge Generation in den Blick unseres Handelns zu nehmen und die Weinbaubetriebe auch durch Forschung, Innovation und Entwicklung unterstützen.“ Ebenso rief Schmitt als Wirtschaftsministerin die Betriebe auf, auch in Richtung Export weiterzudenken: „In diesem Jahr haben wir auf den Wirtschaftsreisen nach Indien und Brasilien junge Gesellschaften kennengelernt, die Lust haben, unsere rheinland-pfälzischen Weine zu konsumieren. Mit Blick auf den Weinexport gibt es dort noch einige Potenziale zu heben!“

Kammerpreismünzen in Gold, Silber und Bronze

220 Betriebe aus der Pfalz stellten im Prämierungsjahr 3.866 Erzeugnisse an: Dabei gab's 976 goldene, 2.020 silberne und 660 bronzene Kammer-

preismünzen. Für die Edelbrenner im Bereich des Weinbauamtes Neustadt an der Weinstraße zeigt die Medaillenstatistik Folgendes: 27 Betriebe haben 289 Erzeugnisse angestellt und freuten sich über 136 goldene, 102 silberne und 35 bronzene Kammerpreismünzen. Weinbauministerin Daniela Schmitt überreichte gemeinsam mit der Pfälzischen Weinkönigin Denise Stripf, der Deutschen Destillatkönigin Anna Steinmann und dem Kammerpräsidenten die Auszeichnungen an die erfolgreichen Weingüter, Genossenschaften und Destillerien. Dabei würdigte die Ministerin die handwerkliche, aber auch bedeutende kulturelle Leistung der Betriebe. Zum „Feiertag der Weinbranche“ im Saalbau zählt auch die Probe prämierter Weine, Sekt und Edelbrände, bei der die Gäste per Video-Einspieler in die Weinberge, Kelterhallen, Fasskeller und die Vinotheken der jeweiligen Weingüter schauen konnten. Gekonnt kom-

mentierten Manuel Reuther als Pfälzische Weinhoheit, Weinprinzessin Lara Karr und Weinkönigin Denise Stripf die prämierten Weine vom Spätburgunder blanc de noir bis hin zum Grauburgunder Barrique, ergänzt durch fachliche Infos zum Weingut. Den Zwetschgenbrand aus der Edelobstbrennerei Scherner besprach die Deutsche Destillatkönigin Anna Steinmann aus dem fränkischen Sommerhausen. Für besondere Momente sorgte Artistin Laura von Wheel Sensation mit einer akrobatischen Rhönradschau, während ihr Partner mit Akrobatik und LED-Lichteffekten einen futuristischen Touch in den Saalbau brachte.

Zwei Große Staatsehrenpreise 2024 für die Pfalz

Für besondere Leistungen bei der Landesprämierung für Wein und Sekt 2024 erhielten diese zwei Betriebe einen Großen Staatsehrenpreis: der Forster Winzerverein eG (Forst) und das Weingut Thomas Steigelmann (Neustadt-Gimmeldingen). Mit dem Staatsehrenpreis wurden das Weingut Bärenhof, Helmut Bähr & Sohn GbR (Bad Dürkheim), Weingut Wolf, Michael Wolf (Bad Dürkheim), Weingut Darting (Bad Dürkheim), Weingut Karl Wegner, Joachim Wegner (Bad Dürkheim), Weingut Peter (Wachenheim), Weinland Wachtenburg eG (Wachenheim), Altes Weingut Steigel-

mann GbR (Neustadt-Mußbach), Weingut Georg Naegele (Neustadt-Hambach), Weingut August Ziegler (Maikammer), Weingut Alfons Hormuth GbR, Andreas und Matthias Hormuth (Sankt Martin), Weingut Hartmann (Kirrweiler), Weingut Markus Schwaab (Kirrweiler) und Wein- und Sektgut Wilhelmshof (Siebeldingen) ausgezeichnet.

Besondere Auszeichnungen für Sekt und Edelbrände

Der Staatsehrenpreis für Sekt 2024 ging an die Schloß Wachenheim AG (Wachenheim). Auch die Leistungen der Brenner wurde vom Land Rheinland-Pfalz gewürdigt: Den Großen Staatsehrenpreis für Edelbrände 2024 erhielt die Nordpfälzer Edelobst- und Whiskydestille, Christiane & Bernhard Höning (Winnweiler). Der Staatsehrenpreis für Edelbrände 2024 ging an die Edelobstbrennerei Scherner, Thomas Scherner (Weisenheim am Sand). Das Hessische Landwirtschafts- und Weinbauministerium verlieh in Neustadt die Ehrenplakette für besondere Leistungen in Gold 2024 an die Beerfurter Edelobstbrennerei, Volker Ester (Reichelsheim-Beerfurth/Odenwald). Außerdem erhielten 15 Weingüter und sechs Brennereien Ehrenpreise, die von Landkreisen, Städten und Verbänden gestiftet wurden. Alle Preisträger gibt es unter www.praemierung-rlp.de. ak



In der Pfalz überreichten Ministerin Daniela Schmitt (l.), die Pfälzische Weinkönigin Denise Stripf und Kammerpräsident Michael Horper (r.) die Großen Staatsehrenpreise für Wein an den Forster Winzerverein und an das Weingut Thomas Steigelmann.
Foto: LWK RLP/Kai Mehn